

7. Februar 2022

Patricio Frei
Talweg 165
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Anita Borer
8610 Uster



Traktandum 6 – Postulat 651 – Verzicht auf eine Strassenunterführung Zürichstrasse

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Anwesende

Wer das Postulat sorgfältig liest, muss sich fragen, ob die Postulanten eigentlich möchten, dass der Kanton bei der Zürichstrasse in Werrikon eine «Überführung» baut – oder ob sie einfach die Worte zu wenig sorgfältig gewählt haben? Zielführender wäre es wohl gewesen, statt «Strassenunterführung» konsequent den Begriff «niveaufreien Bahnquerungen» zu verwenden – so wie es auch der STEK-Zusatzbericht zu den Bahnquerungen getan hat. Bei einer Überweisung ist der Stadtrat eingeladen, auch auf «Überführungen» Bezug zu nehmen.

Auch wenn der Gemeinderat im letzten Mai bei der Debatte über den STEK-Zusatzbericht bereits ausführlich über Bahnquerungen gesprochen hat, macht dieser Vorstoss Sinn. Wir Grünen haben bereits damals festgehalten, dass in Sachen Moorschutz wir Grünen und im Übrigen auch die Gerichte zu keinen Kompromissen bereit sind.

Das vorliegende Postulat ist auch aus demokratischer Sicht nachvollziehbar. Denn die Weisung 78 zum STEK-Zusatzbericht konnte der Gemeinderat lediglich zur Kenntnis nehmen; weder eine Rückweisung noch Änderungen waren möglich. Eine wirkliche Mitsprache sieht anders aus... Deshalb ist der vorliegende Vorstoss – den bemerkenswerterweise ausschliesslich bürgerliche Ratsmitglieder unterzeichnet haben – als Zeichen des Unmuts gegen diese Bahnquerung zu verstehen und als solche inhaltlich absolut verständlich. Denn letztlich werden damit für die Bewohnerinnen und Bewohner Nänikons und Werrikons die Geister längst vergangener Zeiten heraufbeschworen, als sich eine Blechlawine durch diese beiden Aussenwachten wälzte – bis die Umfahrung gebaut wurde.

Auch wir Grünen wollen, dass die Stadt Uster für die Zürichstrasse keine neue Bahnquerung verlangt, die unserer Stadt letztlich einzig Mehrverkehr beschert – weder als Unter- noch als Überführung. Aber weshalb soll dies nur für die Zürichstrasse gelten? Auch für die anderen Bahnquerungen wünschen wir Grünen uns echte Lösungen, die uns keinen Mehrverkehr bringen.

Patricio Frei
Gemeinderat Grüne